

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der massenhaft umherliegenden Leichen zu ersparen, allzu offenkundig war. In gegenseitigen Kanonaden klang die Schlacht aus.

Noch am gleichen Tage langten die Spitzenabteilungen der durch den Prinzen Leopold von Bayern und Linsingen herabeförderten Verstärkungen, ein Regiment der 49. RD. und eines der 75. RD., das bisher die nördlichste Heeresgruppenreserve für die Abschnitte Hauer und Clausius am unteren Stochod gewesen war (S. 399), ferner Landwehr und Teile eines zusammengesetzten Regiments ein. Schwere Batterien entnahm das Oberkommando Ost der Heeresgruppe Woysch.

In den folgenden drei Tagen hielten die Artillerieduelle an der Front der Armeegruppe an; im Wetterwinkel von Korytnica lebten immer wieder scharfe Kämpfe auf. Marwitz wappnete sich zu einem ausgiebigen Gegenschlag. Um für die zuströmenden deutschen Angriffstruppen Platz zu schaffen, verlegte das 4. Armeekommando die Stäbe und die Handpferde der Kavalleriegruppe Leonhardi nach Grybowica—Kryłów zwischen der Ługa und dem Bug zurück. Der Gruppenverband über die drei öst.-ung. Kavalleriedivisionen wurde am 22. September aufgelassen. Die schwachen Reste ihrer Kampftruppen — mit Ausnahme der Artillerie — waren aus der Front zu ziehen; sodann hatten die drei Divisionsführer Ersätze einzureihen und die von der Heeresleitung vorgeschriebene Neugliederung der Reiterregimenter in je eine berittene Division (zu 3—4 Schwadronen) und eine gleichstarke Schützendivision zu Fuß durchzuführen. Den Vorschlag des GO. Conrad, die 10. KD. nach Südostungarn zu verlegen und sie nach Auffrischung gegen die Rumänen zu verwenden, lehnte GdI. Ludendorff im Namen der DOHL. ab, „da Anfang Oktober unbedingt deutsche Reserven zur Verfügung der Obersten Heeresleitung bereitgestellt werden“ müßten.

Auch der Russe war in seinen Rüstungen nicht müßig. Die Luftaufklärung der Verbündeten erkundete, daß der Feind vor Marwitz andauernd neue Massen zusammenziehe. Am 22. September verriet ein mitgelesener Funkspruch, daß das XXV. Korps der Armee Gurko eine Ortsveränderung vornehme; tags darauf konnte aus derselben Quelle in Erfahrung gebracht werden, daß der Stab des Korps nach Szepiel, jener des XXVI. nach Torczyn und der des XXXIV. nach Białostok gelangt seien, also sich gegen die Armee Tersztyánszky herabewegten. Zugleich schien auch eine Ablösung des I. Gardekorps durch das wieder aufgefüllte IV. sib. im Gange zu sein. Auffallend war die Regsamkeit der vermehrten Luftkräfte des Feindes.